



# Die Bibel sagt bitte weitersagen: Ihr wisst, dass ihr nicht mit vergänglichen <Dingen>, mit Silber oder Gold, erlöst worden seid von eurem eiteln, von den Vätern überlieferten Wandel; 1 Petrus 1,18; (1,19 siehe unten)

## Behauptung und Realität

*Galater 2,20 und nicht mehr lebe ich, sondern Christus lebt in mir; was ich aber jetzt lebe im Fleisch, lebe ich durch Glauben, durch den an den Sohn Gottes, der mich geliebt und sich selbst für mich hingegeben hat.*

So behaupten viele "Christen" auch heute. Bei einigen mag dies seine Wahrheit haben, bei anderen eben nicht.

Der Gesalbte, der Messias, dieser Christus war unter der Torah und es heißt von ihm, dass er ohne Fehl war. Er hat die Torah ganz erfüllt. Vgl. Vs 18 oben:

*1. Petrus 1,19 sondern mit dem kostbaren Blut Christi, als eines Lammes ohne Fehl und ohne Flecken.*

Diese Gerechtigkeit vor YHWH (Gott) funktioniert nicht nach dem äußeren Schein des Buchstabens, sondern in der vollkommenen geistlichen Umsetzung und Erfüllung Yeshuas (Jesus) Vaters, seines Gottes YHWH. Oft musste er bei seinen Volksgenossen die "pharisäische Gesetzesgerechtigkeit" rügen.

### Ist nun Römer 10,4 Christus des Gesetzes Ende?

*Römer 10,4 Denn dem Gesetz hat Christus ein Ende (telos) gemacht, damit jeder, der da glaubt, zur Gerechtigkeit gelange.*

### Aufgeschnappt!

Warum lehren wir, dass die Zehn Gebote noch zu halten sind? Paulus hat doch erklärt, dass Christus das Ende des Gesetzes sei.

### Missverständnisse?

Anscheinend berufen sich viele selbstrettend auf die Bibelstelle in *Römer 10,4*, und erklären:

„Hier steht doch ganz klar und deutlich, dass Christus das Gesetz abgeschafft hat.“

Als Erstes stellen wir fest, dass der Wortlaut dieses Verses nicht sagt, Yeshua (Jesus) habe das Gesetz abgeschafft. Lass uns den Kontext (inhaltlichen Zu-

sammenhang) genauer untersuchen.

Im *9. Kapitel* des *Römerbriefs* erläutert Paulus, dass YHWH (Gottes) Plan für die Menschheit sich auf die freie Gnadenwahl gründet.

Gott erwählt von sich aus Menschen, **die seinen Willen ausführen sollen.**

Im "Alten Testament" erwählte YHWH (Gott) Israel als Volk und nannte ihn (es) seinen Sohn als Nation!

Im *10. Kapitel*, erklärt Paulus weiter: Weil Israel als Ganzes YHWH (Gott) nicht gefolgt ist, hat Gott das Heil jetzt **auch** (und **nicht nur!**) **einigen** Heiden eröffnet.

Betrachten wir nun das Wort als "Ende" übersetzt, in *Römer 10,4*.

**Telos\*** wäre besser mit Erfüllung übersetzt, weil Yeshua das Gesetz YHWH (Gottes) vollkommen erfüllte. Somit ist er die **Erfüllung des Gesetzes.**

\*Das Wort, das im griechischen Urtext dafür steht, ist - **telos** - und steckt auch in den deutschen Fremdwörtern wie: Teleskop („fern-blicken“), Telefon („fern-hören bzw. fern-sprechen“) und Television („fern-sehen“), Fotografisches-Telezoom (fern-rasch-in-die-nähe-holen).

Die griechische Wortwurzel von **telos** hat auch die Bedeutung „sich auf den Weg machen zu einem festen Punkt, einem festen Ziel“, also ein bestimmtes Ziel haben und ihm nahezukommen, es zu erreichen. Deutsche Entsprechungen für telos wären z. B.:

### Ziel, Zweck, Sinn, Resultat.

In den ersten drei Versen von *Römer 10* spricht Paulus von den lebenden Israeliten seiner Zeit.

Zwar wünscht und erstrebt er, dass auch sie alle schon damals in Gottes Herausgerufene (Kirche) kämen (*Vers 1*), weist jedoch darauf hin, dass ihr Eifer irregeleitet war (*Vers 2*).



Der Schlüssel zu einem wahren Gesalbten ("Christen") sei, der **"Gerechtigkeit Gottes untertan"** zu sein, und die Israeliten seien ihr nicht untertan (gewesen) (*Vers 3*).

Mit **"Gerechtigkeit Gottes"** meint Paulus das Einhalten der Gebote Gottes:

"Wie? *"Heben wir denn das Gesetz auf durch den Glauben? Das sei ferne! Sondern wir richten das Gesetz auf."* (*Römer 3,31*)

*"Meine Zunge soll singen von deinem Wort; denn alle deine Gebote sind gerecht."* (*Psalms 119,172*).

Die Israeliten glaubten nicht, was Gott sagte, und glaubten nicht daran, **die Gerechtigkeit auf gottgewollte Weise zu suchen und (telos) zu erreichen!**

In *Vers 4*, stellt Paulus den Weg, den diese Israeliten gingen, dem Weg gegenüber, auf dem ein wahrer Gesalbter ("Christ") die Gerechtigkeit Gottes suchen soll. Ein sogenannter Wahrer ist einer, der in den Fußstapfen Yeshuas (Jesus) geht, ein Nachfolger und somit **ein Nachkomme wird!**

*Johannes 1,12 allen aber, die ihn annahmen, verlieh er das Anrecht, Kinder Gottes zu werden, nämlich denen, die an seinen Namen glauben.*

Der Ursprung und damit der Unterschied liegt weniger im äußeren Handeln als vielmehr in der Motivation, die zu dieser "äußeren" Handlung führt.

»Fortsetzung auf Seite 2



## „Ich werde mein Gesetz in ihr Inneres legen und werde es auf ihr Herz schreiben; und ich werde ihr Gott, und sie werden mein Volk sein.“

Jesaja 31,33b

>Fortsetzung von Seite 1

Sie beginnt mit der inneren Haltung zur **gottgewollten Lebensweise**. Vgl. 1. Johannes 1,9, was die Umkehr und Reinigung hierzu anbelangt!; die Essenz, die das Evangelium überhaupt ausmacht.

**Das Passah und das Fest der ungesäuerten Brote für die Nachfolger** (Jünger) Yeshuas.

Der Beweggrund der Israeliten zum Einhalten der göttlichen Gesetze war, „ihre eigene Gerechtigkeit aufzurichten“ (Vers 3).

Dies ist nach Jesu Worten — eine typisch pharisäische Haltung: (Lukas 18,9-12)

*"Er sagte aber zu einigen, die sich anmaßten, fromm zu sein, und verachteten die andern, dies Gleichnis: Es gingen zwei Menschen hinauf in den Tempel, um zu beten, der eine ein Pharisäer, der andere ein Zöllner. Der Pharisäer stand für sich und betete so: Ich danke dir, Gott, dass ich nicht bin wie die andern Leute, Räuber, Betrüger, Ehebrecher oder auch wie dieser Zöllner. Ich faste zweimal in der Woche und gebe den Zehnten von allem, was ich einnehme."*

**"Beweggrund eines Gesalbten** (Christen) zum Einhalten der göttlichen Gesetze ist dagegen **Gehorsam im Gesalbten** (Christus), d.h. den Glauben dem Gehorsam gleichzusetzen.

1 Samuel 15,22 Da antwortete Samuel: „Hat der HERR etwa an Brandopfern und Schlachtopfern das gleiche Wohlgefallen wie am Gehorsam gegen seine Befehle? **Wisse wohl: Gehorsam ist besser als Schlachtopfer, Folgsamkeit besser als das Fett von Widdern.**“

Yeshua in Matthäus 5,19 **„Wer irgend nun eins dieser geringsten Gebote auflöst und die Menschen so lehrt, wird der Geringste heißen im Reich der Himmel; wer irgend aber sie tut und lehrt, dieser wird groß heißen im Reich der Himmel.“**

Der Gesalbte („Christ“) hat erkannt, dass die Befolgung von Gottes Gesetz der einzige Weg ist, in die Gunst

der physischen und geistlichen Segnungen zu kommen, die sich eigentlich fast jedermann wünscht, oder?

„Denn Christus ist des Gesetzes Ende [telos DAS ZIEL **ERREICHT**].

- **Motivation**

- **Sinn**

- **Ziel**

- **Endpunkt,**

**wer ihm gehorcht (glaubt), der ist gerecht.“**

Die Motivation zum Einhalten der Gesetze Gottes, welche zur Gerechtigkeit führt, ist der Messias, der Gesalbte (Christus) — Glaube an sein Opfer und an die Verheißungen, die er uns hinterlassen hat und handle danach.

Das ist der Sinn dieses Verses Römer 10,4 im Kontext.

Um den, „der glaubt“, geht es.

Paulus zeigt im weiteren Verlauf dieses Kapitels, dass sich diese Motivation nicht vom Äußeren her gründen kann. Gewiß nicht. Sie muß sich auf das Herz, das Innerste im Menschen der glaubend geworden ist gründen, im Glaubensgehorsam.

**Paulus und wir auf dem Weg oder im Weg zum Ziel (telos) - Philipper 3,7-4,1**

*Aber was irgend mir Gewinn war, das habe ich um Messias willen für Verlust geachtet;*

*8 ja wahrlich, ich achte auch alles für Verlust wegen der Vortrefflichkeit der Erkenntnis des Messias Yeshua, meines Herrn, um dessentwillen ich alles eingebüßt habe und es für Dreck achte, damit ich den Messias gewinne 9 und in ihm gefunden werde, indem ich nicht meine Gerechtigkeit habe, die aus dem Gesetz ist, sondern die, die durch den Glauben an den Messias ist – die Gerechtigkeit aus Gott durch den Glauben; die durch den Glauben an den Messias ist – die Gerechtigkeit aus Gott durch den Glauben;*

*10 um ihn zu erkennen und die Kraft seiner Auferstehung und die Gemeinschaft seiner Leiden,*

*indem ich seinem Tod gleichgestaltet werde, 11 ob ich auf irgendeine Weise hingelangen möge zur Auferstehung aus den Toten.*

*12 Nicht, dass ich es schon ergriffen habe oder schon vollendet sei; ich jage ihm aber nach, ob ich es auch ergreifen möge, indem ich auch von Messias Yeshua ergriffen bin.*

*13 Brüder, ich denke von mir selbst nicht, es ergriffen zu haben; eins aber tue ich: Vergessend, was dahinten, und mich ausstreckend nach dem, was vorn ist,*

*14 jage ich, das Ziel anschauend, hin zu dem Kampfpreis der Berufung Gottes nach oben im Messias Yeshua.*

*15 So viele nun vollkommen sind, lasst uns so gesinnt sein; und wenn ihr etwas anders gesinnt seid, so wird euch Gott auch dies offenbaren.*

*16 Doch wozu wir gelangt sind, lasst uns in denselben Fußstapfen wandeln.*

*17 Seid zusammen meine Nachahmer, Brüder, und seht hin auf die, die so wandeln, wie ihr uns zum Vorbild habt.*

*18 Denn viele wandeln, von denen ich euch oft gesagt habe, nun aber auch mit Weinen sage, dass sie die Feinde des Kreuzes des Messias sind:*

*19 deren Ende Verderben, deren Gott der Bauch und deren Ehre in ihrer Schande ist, die auf das Irdische sinnen. 20 Denn unser Bürgertum ist in den Himmeln, von woher wir auch den Herrn Yeshua Messias als Heiland erwarten,*

*21 der unseren Leib der Niedrigkeit umgestalten wird zur Gleichförmigkeit mit seinem Leib der Herrlichkeit, nach der wirksamen Kraft, mit der er vermag, auch alle Dinge sich zu unterwerfen. Philipper 4,1*

**Daher, meine geliebten und ersehnten Brüder, meine Freude und Krone, so steht fest im Herrn, Geliebte!**